

Protokoll der FSV-Sitzung vom 15.04.2020

Alle Protokolle
im Internet:
www.fsmath.uni-bonn.de

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 19:56 Uhr

Anwesende FSV-Mitglieder: Laurits Blank, Felix Blanke, Laura Caspers, Anna Dymshits (ab 18:16), Antonia "Toni" Ellerbrock, Thomas Häßel, Manuel Hoff, Laura Khaze, Maria Matveev, Benjamin "Benni" Nettesheim, Fabien "Bö" Nießen, Marena Richter, Pascal Steinke (bis 19:30), Magdalena "Magda" von Wunsch, Aaron Wild (bis 19:12)

Weitere Anwesende: Martin Böhm, Julia Dany, Branko Juran (bis 19:36), Andrea Lachmann, Berthold "Berber" Lorke, Tim Racs, Julia Rötten, Janna Schmidt (abwesend zwischen 18:20 und 18:24), Nicolas Schmitt, Paul Schmitt, Jendrik Stelzner (ab 19:33), Moritz Waldmann, Zbigniew "Zbiggi" Wojciechowski

Sitzungsleitung: Fabien Nießen

Protokoll: Julia Rötten

TOP 0: Hallo

Bö begrüßt alle zur Sitzung und überprüft die Anwesenheit.

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen abgeklopft.

TOP 2: Protokolle

Die beiden Protokolle vom 18. und 26.03.2020 werden abgeklopft; Bö wird Tonis Anmerkungen noch einarbeiten.

TOP 3: Berichte

FSR Es gab erste Fachschaftsveranstaltungen über Discord und der FSR ist mit der Fachgruppe und dem Prüfungsausschuss im Austausch zur aktuellen Situation.

TOP 4: Gremien

Prüfungsausschuss und Fachgruppe Seit der letzten FSV-Sitzung gab es zwei Prüfungsausschusssitzungen. Die Sachen, die auf den Sitzungen beschlossen wurden, wurden schon per E-Mail an die Studierenden geschickt. Auch die Fachgruppe hat sich getroffen.

Fakultätsrat Eigentlich wäre heute eine Fakultätsratssitzung gewesen. Es war aber noch unklar, ob konstituierende Sitzungen per Videokonferenz stattfinden dürfen, da der Beschluss des entsprechenden Gesetzes vertagt wurde. Deshalb findet die Sitzung erst nächste Woche statt.

TOP 5: Zoom

Berber berichtet vom aktuellen Stand: Es gibt einige Kritik an Zoom, da es erhebliche datenschutztechnische Probleme hat. Die Numeriker haben eine eigene jitsi-Instanz aufgebaut, die laut Aussage der INS-Admins gegenüber Berber aber nur für das INS bestimmt ist. Der auf der letzten FSR-Sitzung gegründete AK, welcher sich mit Zoom beschäftigt, hat Herrn Schweitzer nicht nochmal angeschrieben, um nachzufragen, ob es nicht doch möglich wäre, den Server mitzunutzen. Berber bezweifelt, dass es viel bringen würde, wenn die Fachschaft das machen würde. Er meint, dass lieber das BaMa Herrn Schweitzer anschreiben sollte. Trotzdem wird Berber Herrn Schweitzer nochmal anschreiben. Positiv hebt er die E-Mail vom Rektor hervor; sie macht die Wahl von Zoom transparent und enthält zudem eine Empfehlung zum Datenschutz bei Zoom. Berber bezweifelt allerdings, dass etwas anderes als Zoom genutzt werden wird.

Auch Marena und Magda haben schon mit Herrn Vygen und Herrn Koch darüber geredet, dass Vorlesungen hochgeladen werden sollten und nicht nur – wie auch immer – live verfolgt werden können. Das Ziel wäre ein Upload für 24 Stunden. Herr Vygen und Herr Koch finden das auch wichtig und werden den Dozierenden ans Herz legen, ihre Vorlesungen hochzuladen. Auch die Studierenden sollten ihren Dozierenden die Rückmeldung geben, dass die Vorlesungen hochgeladen werden sollten. Das ist, laut Herrn Vygen und Herrn Koch, meistens effizienter als Empfehlungen von oben.

Branko findet, dass die E-Mail vom Rektor unvorteilhaft ist, da es so klingt, als wäre Zoom nach Berücksichtigung der Datenschutzhinweise sicher, was es aber nicht ist. Felix will anregen, dass auf der nächsten Fachgruppensitzung die Datenschutzempfehlungen nochmals durchgegangen werden, damit alle Dozierenden sie zwangsweise gehört haben.

Martin und Berber wollen nochmal eine Mail an den Rektor schreiben, in der sie ihn bitten wollen, allen Dozierenden eine E-Mail nur zum Thema Datenschutz und Zoom zu schicken, da Datenschutz in der bereits erwähnten E-Mail erst sehr spät aufgefasst wurde.

Es kommt die Frage auf, was aus der Petition der Jura-Studentin bezüglich Zoom geworden ist. Gar kein Zoom scheint uns nicht wirklich machbar, daher unterstützen wir die Petition nicht. Wir wollen lieber unseren eigenen Weg gehen, mit einer sinnvollen Ergänzung von Zoom mit geeigneteren Mitteln.

Die vorherrschende Meinung ist, dass es möglich sein soll, an allen Vorlesungen teilzunehmen, auch ohne Zoom zu nutzen. Auch in den Anweisungen der Uni steht, dass Zoom für die Studierenden nicht verpflichtend ist. Also müssen die Vorlesungen irgendwo hochgeladen werden. Marena weist erneut darauf hin, dass Magda und sie bereits mit Vygen über genau dieses Thema gesprochen haben.

Tim schlägt als weiteres Vorgehen noch ein Informationsschreiben sowohl an alle Dozierenden als auch an alle Studierenden vor, in dem auf die Probleme von Zoom hingewiesen wird. Es wird sich darauf geeinigt, dass eine E-Mail an die Studierenden reicht, falls es bei der nächsten Fachgruppe angesprochen wird. Bö schreibt eine E-Mail an Herrn Vygen mit der Bitte, dass die Datenschutzempfehlungen des Rektors auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden. Die E-Mail an die Studierenden soll im besten Fall über das BaMa laufen. Falls das nicht klappt, nehmen wir unseren eigenen Verteiler. Es wird darauf hingewiesen, dass wir jedoch allgemein die Anzahl der E-Mails an die Studierenden gering halten sollten, da sie momentan sehr viele davon bekommen.

Martin und Berber haben dem Rektorat bereits geschrieben, dass es die Datenschutzhinweise nur auf Deutsch gibt; das Rektorat will das ändern.

Branko findet, dass die E-Mail des Rektors recht spät kam, die Infos auf der Website dürftig sind und die Problematik von Zoom nicht ausreichend kommunizieren.

Berber und Martin sollen daher in ihrer E-Mail an den Rektor auch den Link von der HU Berlin einbauen; diese hat deutlich detailliertere Informationen zu Zoom auf ihrer Website veröffentlicht. Eventuell wäre eine eigene Sitzung für die Dozierenden zum Thema Zoom und Datenschutz sinnvoll. Bö schreibt Herrn Vygen und klärt auch, ob es reichen würde, wenn man nur in der Fachgruppe

darüber redet.

Bei Seminaren wird es schwer diese zu hören, falls man nicht bereit ist, Zoom zu nutzen. Dies liegt daran, dass dort die Bereitschaft der Dozierenden, eine Alternative zu Zoom zu nutzen, nicht so groß ist, da es dieses Semester kaum Pflichtveranstaltungen gibt. Berber meint, dass es aber die Möglichkeit gibt, Dateien hochzuladen, sodass man das Seminar auch nachverfolgen kann, wenn man kein Zoom nutzen will. Es wird argumentiert, dass diese Personen schon benachteiligt wären. Also ist die Nutzung von Zoom vermutlich nicht immer freiwillig. Spekulieren hilft aber nicht viel, also sollte man mal beim Rektorat bzw. beim Prüfungsausschuss nachfragen. Marena kümmert sich um den Prüfungsausschuss, Martin und Berber um den Rektor.

Vielleicht könnte man den Numerik-Server nur für Seminare zur Verfügung stellen? Berber und Martin fragen in ihrer E-Mail an Herrn Schweitzer nach.

Julia D. stellt ein Konzept vor, was ihr positiv aufgefallen ist: Pro Woche wird eine Vorlesung online gestellt und zur regulären Zeit der Vorlesung gibt es eine Fragestunde über Zoom.

Es werden Gründe aufgezählt, warum Vorlesungen nicht nur live sein sollten: Studierende sind eventuell aktuell in anderen Zeitzonen, müssen sich um ihre Kinder, Kranke oder Ältere kümmern, haben Bedenken wegen Zoom und Datenschutz oder könnten Internetprobleme haben.

Laurits Idee: Ein interaktives Medium für Vorlesungen. Während einer Online-Vorlesung werden Fragen in den Chat geschrieben und ein Übungsleiter/kompetenter Student stellt dann im passenden Augenblick die Fragen, sodass niemand mit Datenschutzbedenken über Zoom reden muss und man die Vorlesung aufzeichnen könnte.

Marena merkt an, dass es diesbezüglich bereits Pläne gibt. Wir sollten uns also darum kümmern, was bzw. wie wir das an die Studierenden weitertragen wollen. Branko möchte, dass wir klar Position beziehen sollten, ob uns Interaktion oder das Hochladen von Vorlesungen wichtiger ist. Bö versteht nicht, wie sich das ausschließt. Wir wollen, dass Vorlesungen live gehalten und dann hochgeladen werden.

Marena erinnert nochmal daran dass sie bezüglich des Hochladens von Vorlesungen bereits mit Vygen gesprochen hat. Dieser wird eine E-Mail an alle Dozierenden schicken, dass alle Vorlesungen online zur Verfügung stehen sollen. Auch wenn es nur eine Empfehlung ist, hoffen wir einfach mal, dass sich die Dozierenden danach richten. Marena meint, dass wir lieber sammeln sollten, welche Konzepte uns gut gefallen und das dann in der nächsten Fachgruppe rückmelden.

Maria hat noch Gegenrede zu Branko und findet, dass das Hochladen nicht unbedingt wichtiger ist als Synchronisation.

Bö findet, dass wir uns als Fachschaft nicht positionieren sollten, dafür sind Vorlesungen zu individuell. Aber wir können Empfehlungen an Studierende bzw. auch an die Dozierenden weitergeben. Auch in der Fachgruppe sollten wir eine klare Haltung kommunizieren. Wir sollten auch klarstellen, dass wir uns notfalls auch mit den Dozierenden für die Studierenden streiten. Genau das soll in die E-Mail, da wir keine Probleme klären können, die es noch nicht gibt.

Also soll in die E-Mail: Hinweise zum Datenschutz, wir als Fachschaft sind für euch Studierende da, mit konkreten Problemen sollte man zu den Dozierenden gehen, Kommunikation ist wichtig und man könnte ums Einsenden von guten Konzepten für Vorlesungen bitten.

Tim weiß von einem Studierenden, dessen Masterarbeitsseminar über Zoom stattfindet und der das nicht toll findet. Es gibt also schon Probleme. Bö empfiehlt, erst einmal selbst mit dem Dozierenden zu sprechen. Falls der Studierende dies aber nicht möchte, soll er zu uns kommen und dann übernehmen wir das.

Berber fragt nochmal nach, ob wir fordern wollen, dass Vorlesungen hochgeladen werden. Marena erwähnt nochmal das Gespräch mit Herrn Vygen; es werden bereits Empfehlungen an die Dozierenden ausgesprochen.

Felix möchte den Punkt mit den Positiv-Beispielen in die Mail aufnehmen. Bö findet das gut, machen

wir so.

Es wird lange darüber diskutiert, welches Gremium sich um von Studierenden an uns herangetragene Datenschutzprobleme kümmern soll und schlussendlich der FSR vorgeschlagen. Tim freut sich, dass erkannt wurde, dass das Tagesgeschäft vom FSR geregelt wird. Wir beauftragen den FSR damit.

Benni hätte gerne ein Meinungsbild, da er meint, dass die Fachschaft eine Meinung vertreten sollte.

Felix ist dagegen. Er wiederholt Bös Argument, dass es keine universelle Lösung gibt und unsere Meinung nicht zwingend die der Studierenden (einer Vorlesung) ist.

Es wird eine Handlungskette beschlossen, wie bei Dozierenden vorgegangen werden soll, die ihre Vorlesung nicht hochladen: Studierender spricht mit Dozierendem, Fachschaft spricht mit Dozierendem und schwärzt diesen dann notfalls beim Prüfungsausschuss an. Damit wird der FSR beauftragt.

Wer schreibt die E-Mail an die Studierenden? Bö und Laurits kümmern sich. Damit ist der Top beendet, juhu!

Nicolas erinnert noch an die Tutorinnen und Tutoren; wollen wir denen jetzt auch nochmal eine E-Mail schreiben? Bö schlägt vor, keine extra E-Mail zu schreiben, sondern einen Absatz in der E-Mail an die Studierenden an die Tutorinnen und Tutoren zu richten, da diese meistens auch Studierende sind. Bö beendet den Top nochmal, doppelt yuhu!

TOP 6: Sonstiges

Zbiggi stellt fest, dass Discord eine neue Videofunktion hat. Diese soll bei Sitzungen aber nicht genutzt werden. Es ist nicht so, dass Bö uns nicht wiedersehen möchte, allerdings lieber wieder im Reallife.

19:56 Uhr Bö beendet die Sitzung.

Fabien Nießen

Sitzungsleitung

Julia Rötten

Protokoll